

Aktuell

AUSGABE 01/02 — 2022

**KMU stärken.
Arbeitsplätze sichern.**



JA 13. Februar

**Änderung Stempelabgaben-Gesetz
stempelabgabengesetz.ch**



JETZT PROBE FAHREN.

BELWAG BERN-WANKDORF	3014 Bern
BELWAG BERN-BÜMPLIZ	3018 Bern
BELWAG BELP	3123 Belp
BELWAG MÜNSINGEN	3110 Münsingen



BELWAG
 Mehr als nur eine Garage.

as immobilien
 stark in Liegenschaften as-immo.ch

**BEI UNS DREHT SICH ALLES UM IMMOBILIEN.
 GERNE. TÄGLICH. SEIT 22 JAHREN.**
 Verwalten | Vermieten | Verkaufen | Bewerten

Bern | Mühleberg | Murten 031 752 05 55

Neu im Angebot:
 Digital Marketing Kurs
www.siu.ch/dm

Betriebswirtschaftliche Weiterbildung
 » **Fachmann/-frau Unternehmensführung**
KMU mit eidg. Fachausweis

Gewinnen Sie Sicherheit, ein Unternehmen erfolgreich zu führen und erhalten Sie ein solides betriebswirtschaftliches Fundament mit dem Lehrgang Fachmann/-frau Unternehmensführung KMU.

Nächster Lehrgangstart:
 ab 20. April 2022



SIU
 KMU Unternehmerschule

www.siu.ch/kmu - 044 515 72 70



04

"Tue Gutes und sprich darüber"

An der traditionellen Wintertagung mit dem Leitenden Ausschuss von Berner KMU in Interlaken Anfang Januar 2022 wurde viel diskutiert und nach neuen Ideen gesucht, wie der Gewerbeverband Berner KMU seine Dienstleistungen für seine Mitglieder noch attraktiver gestalten kann.

05

Härtefallverordnung 2022

Die bernischen Sozialpartner unterstützen die Haltung des Regierungsrats

Auch 2022 sollen die bewährten Instrumente mit möglichst geringem administrativen Aufwand weitergeführt und punktuell ergänzt werden. Zudem rufen die bernischen Sozialpartner (Berner KMU, HIV Kanton Bern, Berner Arbeitgeber, Berner Gewerkschaftsbund und Angestellte Bern) erneut zum Impfen auf.



06

Parolen für die Abstimmungen vom 13. Februar

Der Gewerbeverband Berner KMU hat einmal die JA- und viermal die NEIN-Parole beschlossen.

Die Bernische Gewerbekammer lehnt die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer ab. JA sagt sie zur Abschaffung der Stempelsteuer, welche die KMU gerade auch in Krisenzeiten benachteiligt. NEIN sagt Berner KMU zur Abschaffung der Tierversuche, zum Werbeverbot für Tabak und zum Medienförderungsgesetz.



12

jobtimal – auch für KMU optimal

Über 200 Sozialhilfebezügler hat die Arbeitsvermittlung in den letzten acht Jahren wieder in den Arbeitsmarkt integrieren können. Auch Berner KMU engagiert sich seit vier Jahren aktiv, damit das Erfolgsprojekt jobtimal im Kanton Bern noch weiter wachsen kann.

14

Sechs Jubiläen im 2022

Der Gewerbeverein Erlenbach, KMU Grauholz und der Handwerker- und Gewerbeverein St. Stephan feiern ihr 50-jähriges Bestehen. Die Gewerbevereine Kallnach, Wohlen b. Bern und KMU Zollikofen blicken bereits auf 100 Vereinsjahre zurück.



"Tue Gutes und sprich darüber"

An der traditionellen Wintertagung mit dem Leitenden Ausschuss von Berner KMU in Interlaken wurde viel diskutiert und nach neuen Ideen gesucht, wie wir unsere Dienstleistungen für Sie noch attraktiver gestalten können.

Vorab wünsche ich aber Euch allen – liebe Berner KMU-Mitglieder – ein gesundes, erfolgreiches und hoffentlich auch bald ein Corona-freies 2022. Mögen Eure Wünsche in Erfüllung gehen!

Unzählige Vorschläge sind an der Wintertagung zusammengekommen. Wir werden diese auf der Geschäftsstelle nun sorgfältig analysieren und zu gegebener Zeit informieren. Uns wurde in Interlaken wieder bewusst, dass wir bereits heute sehr viele gute und nützliche Dienstleistungen anbieten können. Es muss uns aber gelingen, dies noch besser zu vermitteln, damit noch mehr Mitglieder profitieren und diese vor allem auch weiterempfehlen können. Aus diesem Grund sind wir im Moment bereits daran – als ersten Schritt – eine neue Berner KMU-Mitgliederbroschüre zu entwerfen, die kurz und knackig daherkommen wird.

Unser Ziel ist es, im Jahr 2022 die Mitgliederzahl zu steigern. Das können wir nur, wenn Ihr alle mithelft und hinaustragt, was für tolle und nützliche

Dienstleistungen Berner KMU anbietet und welchen Mehrwert eine Mitgliedschaft mit sich bringt. Sei es durch unsere direkte Vernetzung in die kantonale und nationale Politik, unsere Kampagne "Fair ist anders", unser Berufsbildungsprojekt "Rendez-vous Job", unser Engagement "Für mehr KMU" bei den kantonalen Wahlen 2022, unsere Webseiten-Angebote oder das kompetente Team auf der Geschäftsstelle, welches immer ein offenes Ohr für Eure Probleme, Ideen und Anliegen hat.

Ihr – liebe Berner KMU-Mitglieder – seid unsere Botschafter nach aussen. Getreu dem Motto "Tue Gutes und sprich darüber". Ich zähle auf Euch, besten Dank für Eure Unterstützung!

Ernst Kühni
Präsident Berner KMU

IMPRESSUM

Auflage: 15 366 Exemplare (notariell beglaubigt)
Erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (davon zwei Doppelnummern), ISSN: 2296-8318
Redaktion: Nina Zosso, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, nina.zosso@bernerkmu.ch
Werbung/Inserate: Claudio Bonaria, Adveritas GmbH, Grubenstrasse 1, 3123 Belp
Tel. 031 529 29 29, info@adveritas.ch
Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch
Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, Fax 034 423 07 32, info@bernerkmu.ch
Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral



ihre 2. säule ist unser erstes anliegen.

valiant.ch/brokerservice

wir sind einfach bank. **valiant**

Härtefallpraxis 2022

Die bernischen Sozialpartner unterstützen die Stellungnahme des Regierungsrats zur Härtefallverordnung 2022 des Bundesrats. Bewährte Instrumente sollen mit möglichst geringem administrativen Aufwand weitergeführt und punktuell ergänzt werden. Zudem rufen die bernischen Sozialpartner erneut zum Impfen auf.

Der Bundesrat will mit der "Härtefallverordnung 2022" von der Covid-19-Pandemie betroffenen Unternehmen auch 2022 unter die Arme greifen. In seiner Stellungnahme hat sich der Regierungsrat des Kantons Bern positiv geäussert und einige Verbesserungsvorschläge eingebracht. Die Sozialpartner des Kantons Bern unterstützen diese Stellungnahme und weisen insbesondere auf die folgenden Verbesserungsvorschläge des Regierungsrats hin:

1. Keine zusätzlichen Nachweise, die den Vollzug erschweren. Die Praxis der Härtefallverordnung 1 soll beibehalten werden. Schlanke Verfahren sind die Voraussetzung, damit die Unterstützung schnell und wirksam ist. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen zudem, dass schlanke Verfahren keine höhere Missbrauchsanfälligkeit aufweisen.
2. Abrechnungen pro Quartal statt pro Monat. Auch damit lässt sich der administrative Aufwand ohne Nachteile reduzieren.



3. Auch Unternehmen, die erst 2022 massive Umsatzeinbrüche erfahren, sollen in der Härtefallverordnung 2022 Unterstützung erhalten. Dies war bis Redaktionsschluss Mitte Januar noch nicht vorgesehen und muss in den Augen der bernischen Sozialpartner ergänzt werden.
4. Die Härtefallverordnung 2022 soll auch für Unternehmen gelten, die im Dezember 2021 besonders unter der Coronapandemie gelitten haben.

Finanzielle Unterstützung von Bund und Kanton und unbürokratische Verfahren in der Covid-19-Krise haben dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Schäden im Kanton Bern zu begrenzen. Dies gilt es weiterhin sicherzustellen und so Betriebe und Arbeitsplätze im Kanton bestmöglichst gegen die coronabedingten Verwerfungen zu schützen.

Die bernischen Sozialpartner rufen zudem einmal mehr dazu auf, sich impfen zu lassen. Die Impfquote von knapp 70 Prozent im Kanton Bern ist ungenügend und sollte dringend erhöht werden, um die Belastungen von Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltig zu reduzieren.

Der bisherige Verlauf der Pandemie hat gezeigt, dass die Impfung zwar nicht jede Ansteckung verhindern kann, aber ein wirksamer Schutz gegen schwere Krankheitsverläufe ist. Geimpfte leisten damit auch einen Beitrag, die Belastungen für das Gesundheitswesen in Grenzen zu halten. Dies ist umso wichtiger, weil das Personal in den Spitälern nach zweijähriger Dauerbelastung durch die Pandemie ausgelaugt und erschöpft ist.

Parolen für den 13. Februar

Die Bernische Gewerbekammer lehnt die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer grossmehrheitlich ab. Einstimmig JA sagt Berner KMU zur längst überfälligen Abschaffung der Stempelsteuer auf Eigenkapital, welche die Betriebe gerade auch in Krisenzeiten benachteiligt. Ebenso NEIN sagt das Parlament von Berner KMU zur Abschaffung der Tierversuche, zum Tabakwerbeverbot und zum Medienförderungsgesetz.





NEIN

Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer

JA

Abschaffung der Emissionsabgabe

NEIN

zur Tierversuchsinitiative

NEIN

zum Tabakwerbeverbot

NEIN

zum Medienförderungsgesetz



Andrea Gschwend-Pieren, SVP-Grossrätin, contra, Barbara Stucki, glp-Grossrätin, pro Erhöhung Motorfahrzeugsteuer.

Am 13. Februar 2022 wird der Kanton Bern über die Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern abstimmen. National stehen die Abschaffung der Emissionsabgabe und die beiden Volksinitiativen zum Verbot von Tierversuchen und von Tabakwerbung auf der Abstimmungsagenda.

NEIN zur gewerbefeindlichen Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer

Das Parlament von Berner KMU sagt grossmehrheitlich NEIN zur Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer. SVP-Grossrätin Andrea Gschwend-Pieren brachte es auf den Punkt: „Die Rückvergütung via Steuerentlastung ist sehr marginal. Zur Kasse gebeten werden bei dieser Umverteilung einmal mehr die KMU. Die neue Regelung gilt für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht bis 3,5 Tonnen, d.h. betroffen wären Gewerbler wie Schreiner, Maler und Elektriker. Ebenfalls massiv benachteiligt von der Erhöhung wäre der ländliche Raum.“ Befürworterin und glp-Grossrätin Barbara Stucki argumentierte vergeblich, dass die Vorlage eine sparsame und umweltschonende Mobilität ermögliche.

Sinnlos und veraltet – JA zur Abschaffung der Emissionsabgabe

Die Bernische Gewerkekammer sagt einstimmig JA zur Abschaffung der Emissionsabgabe. Für Berner KMU-Vizepräsidentin Sandra Hess ist klar, dass die Abschaffung KMU und Start-Ups entlasten und Arbeitsplätze sichern würde. „Investitionen zu besteuern, bevor ein Franken Gewinn erwirtschaftet werden konnte, ist unsinnig. Es kann nicht sein, dass innovative Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen, mit einer Abgabe bestraft werden, wenn sie sich über private Investitionen finanzieren. Die Abschaffung wird letztlich zu Mehr- statt Mindereinnahmen führen. Das belegen Studien, der ökonomische Sachverstand sowie die Erfahrung der letzten Jahre. Attraktive Standortbedingungen für Unternehmen zahlen sich für den Fiskus und die Bevölkerung aus.“



NEIN zum radikalen Verbot von Tierversuchen und NEIN zum Verbot der Massentierhaltung

„Die Initiative gegen Tierversuche gefährdet die Gesundheit von Mensch und Tier und schadet dem Forschungsplatz Schweiz.“ Dieses Fazit zog Hans Jörg Rüegesegger, SVP-Grossrat und Präsident des Berner Bauernverbands. Dies sahen auch die Mitglieder der Berner Gewerkekammer so und sagten grossmehrheitlich NEIN. Ebenfalls eine deutliche Abfuhr erteilten sie der Initiative, welche die Massentierhaltung verbieten will und über welche die Schweiz voraussichtlich am 25. September abstimmen wird. „Wenn der Bio-Standard für alle Schweizer Landwirte zur Pflicht wird, dann sinkt die Schweizer Produktion, dafür steigen die Importe und die Lebensmittel werden massiv teurer.“

Anschliessend an die vier Parolenfassungen informierte Berner KMU-Direktor Lars Guggisberg über die beiden weiteren nationalen Vorlagen – das Werbeverbot für Tabak und das Medienförderungsgesetz – über die am 13. Februar ebenfalls abgestimmt wird.

NEIN zum Werbeverbot für Tabak

Der Leitende Ausschuss von Berner KMU empfiehlt das Werbeverbot abzulehnen. Für Lars Guggisberg ist denn auch klar: „Es ist eine massive Einschränkung der Wirtschaftsfreiheit und könnte zu einem Präzedenzfall für weitere und noch weitergehende Verbote führen.“

NEIN zum Medienförderungsgesetz

„70% der vorgesehenen 178 Millionen fliessen zu den grossen Medienhäusern wie Tamedia, NZZ und Ringier, während die Gratismedien nichts erhalten“, betonte Lars Guggisberg. Der Leitende Ausschuss sehe die Unabhängigkeit der Medien gefährdet und empfehle deshalb ein NEIN.



INFO:

Alle Fotos der Gewerbekammer vom 10. Januar 2022 finden Sie in unserem ePaper: epaper.bernerkmu.ch



Berner KMU-Präsident Ernst Kühni führte durch seine erste Gewerbekammersitzung.



Astrid Bärtschi, Regierungsratskandidatin die Mitte, bei ihrem Vorstellungsreferat



Hans Jörg Rügsegger, Präsident des Berner Bauernverbands, warb engagiert und erfolgreich für ein NEIN.



Berner KMU-Vizepräsidentin Sandra Hess präsentierte die Argumente für eine Abschaffung der Stempelsteuer.



Berner KMU-Direktor Lars Guggisberg informierte über das Tabakwerbeverbot und das Medienförderungsgesetz.

**Heute
Tabak!**

**Morgen
Cervelat?**



Werbe-Verbote
NEIN

zur extremen Verbots-Initiative



Überparteiliches Komitee gegen Werbe-Verbote, Postfach, 8021 Zürich, www.werbeverbote-nein.ch

Marktplatz

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA

**Treuhand · Revision · Steuern
· Unternehmensberatung**

Dorfbergstrasse 3 · 3550 Langnau
079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch

IMMOBILIEN

DEYHLE & PARTNER

Unsere Immobiliendienstleistungen: **45** JAHRE

- ✓ Verkauf von Liegenschaften
- ✓ Verwaltung, Bewirtschaftung, Vermietung
- ✓ Verkehrswertgutachten und Marktanalysen
- ✓ Professionelle Steuerberatung

Deyhle & Partner AG www.deyhle.ch
Militärstrasse 5, 3600 Thun info@deyhle.ch

DRUCKLÖSUNGEN

Reinmann
Drucklösungen AG www.reinmann-dl.ch

**Flugplatz 8
3368 Bleienbach
www.reinmann-dl.ch**

KRANKENMOBILIEN

RS Hilfsmittel www.rs-hilfsmittel.ch

Bernstrasse 292 | 3627 Heimberg | 033 438 33 33

SCHLAFEN

TEMPUR
Schlafberatung

RS Gesundheit www.rs-gesundheit.ch

Bernstrasse 295 | 3627 Heimberg | 033 437 33 33

GLASEREI

PROVERIT Glas.

Reparaturservice.
Neuinstallationen.
Ganzglasanlagen.
Sicherheitsglas.
Spiegel.
Glas nach Verlangen. **T 031 336 86 86**

Proverit AG
Meienfeldweg 18
3052 Zollikofen
F 031 336 86 85, www.proverit.ch

STORENBAU

ZAUGG STORENBAU
Ihr Spezialist im **Emmental** + Aaretal
Bern und Thun

«Ich bürgе für
beste Qualität und Service!»
Ralf Wenger, Geschäftsführer

Burgdorf & Herbligen | zaugg-storenbau.ch
034 422 01 17 | 031 771 09 90

ADVOKATUR

**Advokaturbüro
Andreas Imobersteg**

Lösungsorientierte Beratung und Vertretung bei
Rechtsfragen im Alltag.

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Strassenverkehrsrecht
- Sozialversicherungsrecht
(SUVA, IV, Arbeitslosenversicherung usw.)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
info@advimo.ch · www.advimo.ch · 031 326 86 86

SANITÄR/HEIZUNG/LÜFTUNG

Pulver Haustechnik

Sanitär
Heizung
Lüftung
Solar
24-
Service

Ulrich Pulver AG
Gartenstadtstrasse 4 · 3098 Köniz
Telefon 031 380 86 86
Fax 031 380 86 87
www.pulver-haustechnik.ch

HEIZÖL/BENZIN

oeltrans ag

www.oeltrans.ch

Heizöl · Diesel · Benzin
Tankstellen · Transporte
Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68

METALLBAU

KREBS

**Altes Tor raus, neues rein –
schnell und sauber am gleichen Tag.**

Andreas Krebs, Tor- und Metallbau
Lindentalstrasse 5, 3067 Boll
Tel. 031 839 05 62, www.krebs-tore.ch

HORMANN
031 839 05 62

GASTRO

**BRASSERIE
RATSKELLER**
SINCE 1896

**TÊTE-À-TÊTE
ODER BUSINESS LUNCH**

Im Ratskeller Bern passt's immer!

Marktplatz

RECYCLING



reinhard recycling

Reinhard Recycling AG
Grindlachen 332
3513 Bigenthal

- Eisen- und Metallhandel
- Schrottverwertung
- Rückbau- und Erdarbeiten
- Müldenservice
- Spezialtransporte
- Kranarbeiten
- Elektrokabelaufbereitung
- Kommunal-Recycling
- Mobile Baggerschrottschere

Telefon 031 701 04 30
Telefax 031 701 13 41
www.rere.ch

MALEREI/GIPSEREI

Bernasconi.ch
Boden Decke Wände



MALEN
GIPSEN
BODENBELÄGE
TAPEZIEREN
DECKEN
PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch

VINOTHEK



WYHUS BELP
Weingenuß aus gutem Haus

Ihr Spezialist für Kunden- und Mitarbeitergeschenke

Telefon 031 810 41 40
vinothek@wyhusbelp.ch
wyhusbelp.ch

(Um-) Bauen/ Renovieren

Witschi AG
Bürglenstr. 66, 3006 Bern
Telefon 031 352 00 22
info@witschi-ag-bern.ch
www.witschi-malerei.ch



Rufen Sie uns einfach an

Malerarbeiten
innen + aussen

egen #wirBEwegen #wirBEwegen #wirBEwegen #w



Am 27. März 2022 in den Regierungsrat
www.wirbewegen.be



jobtimal – auch für KMU optimal

Die Arbeitsvermittlung jobtimal ist eine Erfolgsgeschichte, die für einmal das Leben schreibt: In den letzten acht Jahren konnten über 200 Sozialhilfebezüger wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden. Auch der Gewerbeverband Berner KMU engagiert sich seit vier Jahren aktiv für das Projekt. In unserem Interview zieht Teamleiter Franz Reber eine Zwischenbilanz und stellt die nächsten Ziele vor.

Interview — Nina Zosso

Franz Reber, seit unserem letzten Gespräch sind über vier Jahre vergangen, was hat sich in der Zwischenzeit bei jobtimal getan?

Sehr vieles. Wir sind gewachsen – im Teillohnangebot arbeiten aktuell sechs JobCoaches, jeweils zuständig für die einzelnen Regionen im Kanton Bern. Zudem gewannen wir vor ein paar Monaten eine Ausschreibung. Dabei handelt es sich um einen schweizweiten Piloten, mit Ziel, über 50-jährige Stellensuchende, die kurz vor der Aussteuerung beim RAV stehen, aktiv bei der Stellensuche und mit Coaching zu unterstützen. Gestartet ist der Pilot im August 2021, mit drei zusätzlichen, neuen Mitarbeitenden. Speziell erwähnen möchte ich auch, dass jobtimal neben dem Vorstand seit rund vier Jahren über einen Beirat verfügt. Vertreten sind aktive Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sport und Politik; mit dabei ist Berner KMU-Direktor Lars Guggisberg. Davor war bereits sein Vorgänger, Christoph Erb, Teil dieses Gremiums.

Auf was sind Sie besonders stolz?

jobtimal ist unterdessen ein gut etablierter Anbieter von Arbeitsintegrationsangeboten im Kanton Bern. Möglich gemacht haben dies die vielen Player, die bei jobtimal involviert sind und jobtimal mittragen. Mir imponiert, wie sich Vorstand und Beirat tatkräftig für unser Angebot einsetzen, mit langem Schnauf, stets zielgerichtet und notabene unentgeltlich. Wir sind eng mit Zuweisenden (RAVs, Sozialdienste etc.) und mit Unternehmen unterwegs. Diese Zusammenarbeit läuft seit Jahren erfolgreich. Sämtliche jobtimal-Mitarbeitende sind tagtäglich mit viel Elan und Engagement unterwegs – und sehen sich dabei als Unternehmer für eine tolle Sache. All dies ist nicht einfach selbstverständlich – und erfüllt mich mit Stolz und Freude. Stolz auch, meinen Teil dazu leisten zu können.

Wie stark hat die Corona-Pandemie Jobtimal erschwert?

Auf den Punkt gebracht: Es kam zu weniger Vermittlungen – oder wenn, vermehrt zu temporären Anstellungen. Sprich, alles, was in der Wirtschaft abließ und noch abläuft, bildet sich für unser daily business eins zu eins



Franz Reber ist seit Anfang bei jobtimal mit-dabei. Er leitet und koordiniert das Arbeitsvermittlungsprojekt seit sechs Jahren.

ab. Personen konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht vermittelt werden. Für einen Teil der vermittelten Personen, die über unseren Personalverleih liefen, meldeten wir Kurzarbeit an. Vermittlungen kamen nicht zustande, weil grosse Planungsunsicherheit in den Betrieben herrschte. Gespräche mit Stellensuchenden, aber auch mit Betrieben wurden grösstenteils auf Telefon, Zoom, etc. umgestellt. Somit fielen z.T. für unsere Arbeit wichtige direkte Kontakte weg. Last but not least kam es auf allen Ebenen immer wieder zu Verschiebungen – wir haben schon seit längerem keine Auftritte und Präsentationsmöglichkeiten mehr, bei denen wir unser Angebot vorstellen und bewerben können.

“

Viele Berner Unternehmen engagieren sich bereits sozial und insbesondere auch für eine bessere Arbeitsintegration. Mein Wunsch, fürs 2022 und die weitere Zukunft ist, dass es noch mehr werden.

”

Welches sind die nächsten Ausbauschritte?

Einen Ausbauschritt haben wir gerade hinter uns – das neu als Pilot gestartete Angebot für über 50-Jährige. Sollte sich der Pilot als erfolgreich herausstellen, sähe ich jobtimal zum jetzigen Zeitpunkt als geeigneten Partner für ein Regelangebot in diesem Bereich. Auftritte in den Sozialen Medien sollen auch für jobtimal an Bedeutung gewinnen. Wir sind hier – ebenfalls in Kooperation mit dem Gewerbeverband Berner KMU – am Ausarbeiten eines entsprechenden Konzepts – mit der Idee, bald zu starten und erste Erfahrungen zu sammeln.

SO FUNKTIONIERT JOBTIMAL

Anders als viele andere Sozialfirmen und Integrationsprogramme vermittelt jobtimal Stellen auf dem ersten Arbeitsmarkt und funktioniert nach dem Teillohnmodell. Der Arbeitgeber zahlt einen reduzierten Lohn, welcher der Leistungsfähigkeit angepasst ist. Den Rest übernimmt nötigenfalls der Sozialdienst. Die Unternehmen, die mitmachen, werden eng begleitet, denn nur wenn es für alle Seiten stimmt, ist die Arbeitsvermittlung auch nachhaltig. Aus diesem Grund führt jobtimal auch die Bewerbungsgespräche durch und schliesst dann mit dem Unternehmen einen Verleihvertrag ab, der maximal 24 Monate dauert und jederzeit in ein festes Arbeitsverhältnis überführt werden kann. Die enge Begleitung im gesamten Integrationsprozess übernimmt ebenfalls Franz Reber mit seinem Team. Auf diese Weise ergibt sich für die KMU kein zusätzlicher administrativer Aufwand und das Ganze ist absolut risikofrei.

Das neue Angebot "Supported Employment" richtet sich an über 50-jährige Personen, die kurz vor der Aussteuerung stehen, mit Ziel, ihnen eine passende Stelle zu finden. Das Angebot dauert bis zu 18 Monaten und deckt damit auch die Zeit nach der Aussteuerung ab. Zur Sicherung der nachhaltigen Integration können bei Bedarf zusätzlich eine Aufwandsentschädigung an Arbeitgebende bezahlt und/oder Bildungsmassnahmen für die Arbeitnehmenden eingesetzt werden.

Fühlen Sie sich angesprochen? jobtimal ist auf der Suche nach weiteren KMU-Betrieben. Weitere Informationen und Erfolgsgeschichten finden Sie unter: www.jobtimal.ch. Bei Fragen wenden Sie sich an: jobtimal@bern.ch und/oder 031 321 62 72

Gibt es eine Geschichte, die Ihnen besonders ans Herz geht?

Mir gingen im Laufe der Jahre sicher einige Geschichten ans Herz. Eine, die mich letztendlich in meine jetzige Tätigkeit führte, war diejenige eines Bäckermeisters, dessen Betrieb in Konkurs ging. Nach fünf oder sechs Anläufen schaffte er es, sich beim Sozialdienst zu melden. Im Gespräch begann er zu weinen, ein gestandener Mann, einiges über 50 Jahre alt, Zeit seines Lebens ein Chrampfer. Er weinte, weil er sich so schämte für seine Situation. Nie hätte er gedacht, dass er einmal arbeitslos werde – und auch noch auf Hilfe des Sozialdienstes angewiesen ist. Sein Credo über all die Jahre hinweg war: „Wer arbeiten will, der findet Arbeit!“ Nun erlebte er auf seine Bewerbungen hin Absage um Absage – und blieb arbeitslos. Über den Umweg eines Praktikums in einem Werkhof sowie einer kurzen Umschulung konnte er letztendlich in einen neuen Job vermittelt werden. Mir wurde damals bewusst, dass es überhaupt nicht einfach jeder in seiner Hand hat, ob er arbeiten will oder nicht. Und: Es kann wirklich jeden treffen.

Ihr jobtimal-Wunsch für das 2022?

Meine Erfahrung zeigt, dass sich bereits viele Berner Unternehmen sozial und insbesondere bezüglich Arbeitsintegration engagieren. Mein Wunsch fürs 2022 und die weitere Zukunft ist, dass es noch mehr werden.



Berner KMU begleitet das Projekt seit über vier Jahren. Neben Besuchen vor Ort in den KMU-Betrieben, war jobtimal auch an der Frühjahrs-DV 2018 ein Thema. Daniel Keiser, Keiser und Piccioni und Bernhard Emch, CEO Emch Aufzüge (von links nach rechts) stellten das Projekt den Mitgliedern von Berner KMU vor.



Gewerbe- ausstellungen

Sechs Jubiläen im Jahr 2022

Sechs gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein Erlenbach wurde vor 50 Jahren gegründet, KMU Grauholz und der Handwerker- und Gewerbeverein St. Stephan feiern ihr 50-jähriges Bestehen. Die Gewerbevereine Kallnach, Wohlen b. Bern und KMU Zollikofen blicken bereits auf 100 Vereinsjahre zurück.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen (Absagen, Kriterien, etc.) im Zusammenhang mit dem Coronavirus finden Sie auf unserer Webseite www.bernerkmu.ch



22.04.2022 - 24.04.2022

GEWERBEVEREIN URSENBACH UND UMGEBUNG

Ursenbach

22.04.2022
23.04.2022
24.04.2022

06.05.2022 - 08.05.2022

GEWERBEVEREIN BOLTIGEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Mehrzweckhalle, Reidenbach

06.05.2022	17.30 - 22.00 Uhr
07.05.2022	13.00 - 22.00 Uhr
08.05.2022	10.00 - 18.00 Uhr

19.05.2022 - 22.05.2022

GEWERBEVEREIN LANGENTHAL GALA 2022

Markthallen-Areal, Langenthal

19.05.2022	17.00 - 22.00 Uhr
20.05.2022	16.00 - 22.00 Uhr
21.05.2022	10.00 - 22.00 Uhr
22.05.2022	10.00 - 17.00 Uhr

20.05.2022 - 22.05.2022

GEWERBEVEREIN REICHENBACH GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Kanderarena, Reichenbach

20.05.2022	18.00 - 21.00 Uhr
21.05.2022	14.00 - 21.00 Uhr
22.05.2022	10.00 - 16.00 Uhr

11.06.2022 - 18.06.2022

OBEREMMENTALISCHE GEWERBE- UND LANDWIRTSCHAFTS-AUSSTELLUNG – OGA 2022

ILFISHALLE, Langnau i. E.

Montag - Dienstag	17.00 - 21.30 Uhr
Mittwoch - Freitag	14.00 - 21.30 Uhr
Samstag - Sonntag	11.00 - 21.30 Uhr

14.10.2022 - 16.10.2022

GEWERBEVEREIN RIGGISBERG UND UMGEBUNG – EXPO 2022

Riggisberg

14.10.2022	17.00 – 22.00 Uhr
15.10.2022	11.00 – 22.00 Uhr
16.10.2022	10.00 – 17.00 Uhr

30.09.2022 - 02.10.2022

GEWERBEVEREIN FRAUBRUNNEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Turnhallen, Fraubrunnen

30.09.2022
01.10.2022
02.10.2022

21.10.2022 - 23.10.2022

MÜNCHENBUCHSEE KMU MÜGA 2022

Münchenbuchsee

21.10.2022
22.10.2022
23.10.2022

07.10.2022 - 09.10.2022

GEWERBEVEREIN WYNIGEN GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Schulanlage Dorf, Wynigen

07.10.2022
08.10.2022
09.10.2022

27.10.2022 - 30.10.2022

HGV BÜREN AN DER AARE UND UMGEBUNG HERBSTMESSE 2022

Sportcenter, Büren an der Aare

27.10.2022	17.00 - 22.00 Uhr
28.10.2022	17.00 - 22.00 Uhr
29.10.2022	12.00 - 22.00 Uhr
30.10.2022	10.00 - 17.00 Uhr

07.10.2022 - 09.10.2022

GEWERBEVEREIN EGGIWIL-RÖTHENBACH GEWERBEAUSSTELLUNG 2022

Schulanlage Eggwil, Dorf

07.10.2022
08.10.2022
09.10.2022

27.10.2022 - 30.10.2022

GEWERBEVEREIN SAANENLAND 42. GSTAADERMESSE

Sportzentrum, Gstaad

27.10.2022	nur Gäste
28.10.2022	18.00 - 22.00 Uhr
29.10.2022	11.00 - 22.00 Uhr
30.10.2022	11.00 - 17.00 Uhr



Per 30.09.2022 werden die Einzahlungsscheine abgelöst. Jetzt umstellen auf QR-Rechnung und eBill.

Am 30. September 2022 werden die roten und orangen Einzahlungsscheine vom Markt genommen. Die Rechnungsstellung wird dadurch einfacher, digitaler und automatisierter: dank der QR-Rechnung und eBill. Stellen Sie Ihre Kreditoren-, Debitorenbuchhaltung und Ihren Zahlungsverkehr darum rechtzeitig um. Und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen für Ihr Unternehmen und Ihre Kunden.

Mehr erfahren Sie auf einfach-zahlen.ch/rechnungssteller



Sprechen Sie
jetzt mit
Ihrer Bank und
Ihrem Software-
Partner.

Unterstützt durch: